

Die Finanzierung der kantonalen Parteien und der KantonsparlamentarierInnen 2001-2004

Die Entwicklung in den sieben grossen Schweizer Kantonen

Daniel Bochler (IDHEAP/ BADAC) im Auftrag des Büros des Grossen Rates des Kantons Bern
 22. Februar 2005, 2. Version

Auftrag

Im Auftrag des Büros des bernischen Grossen Rates wurden Daten zur Finanzierung der kantonalen Parteien und zu den Taggeldern und Spesenentschädigungen der Kantonsparlamentarierinnen und Kantonsparlamentarier in den Jahren 2001-2004 erhoben. Die Erhebung bezieht die sieben grossen Schweizer Kantone Aargau, Bern, Genf, Luzern, St. Gallen, Waadt und Zürich ein. Diese Kantonsgruppe umfasst 63% der Schweizer Wohnbevölkerung (Stand 2003). Die Resultate sind für das Jahr 2001 – dort wo sie pro Kantonsbevölkerung gerechnet wurden – in etwa durchschnittlich für alle Schweizer Kantone. Im Jahr 2001 wurden in den entsprechenden sieben grossen Kantonen rund 61% der Taggelder, 62% der Fraktionsentschädigungen und 67% der Parteienbeiträge entrichtet.

Die Resultate

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	100	112,68	103,88	104,65
BE	100	100,34	106,75	133,26
GE	100	142,45	135,68	133,32
LU	100	102,48	92,85	137,54
SG	100	94,33	110,77	97,69
VD	100	98,15	106,41	124,46
ZH	100	106,10	116,72	116,85
7 Kantone	100	110,36	113,95	123,54

Tabelle 1: Index Taggelder pro Bevölkerung

Die Gesamtsumme ausgerichteter Taggelder hat sich im Zeitraum 2001-2004 um 22% erhöht (nicht teuerungsbereinigt, pro Wohnbevölkerung). Hohe Zuwachsraten verzeichneten die Kantone Luzern, Genf und Bern. Einzig im Kanton St. Gallen ging die entrichtete Summe pro Bevölkerung nach einem Anstieg im Jahr 2002 (infolge erhöhter Anzahl Sitzungsstunden des Kantonsrats-Plenums; siehe Tabelle 11 unten) zurück und lag 2004 knapp unter dem Wert des Jahres 2001. Allerdings tagte der St. Galler Kantonsrat im Referenzjahr 2001 besonders lange.¹

¹ Auf eine systematische Berechnung von Taggeldern pro Sitzungsstunden (Plenum) wird verzichtet, weil die Anzahl Sitzungsstunden der Kommissionen nicht erfasst wurde. Die Anzahl der Sitzungsstunden des Plenums gibt natürlich keinen vollständigen Einblick in die Arbeit der Kantonsparlamente.

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	100	111,07	103,21	103,89
BE	100	99,73	104,33	123,57
GE	100	138,24	139,15	137,11
LU	100	102,06	93,76	135,39
SG	100	91,62	108,36	100,55
VD	100	98,26	105,76	122,33
ZH	100	111,88	125,72	125,93
7 Kantone	100	110,17	115,68	124,28

Tabelle 2: Index alle Beiträge pro Bevölkerung

Tabelle 2 zeigt alle Beiträge (Gesamtsumme entrichtete Taggelder, Fraktionsbeiträge und direkte Parteienfinanzierung) pro Bevölkerung. Sie ergibt ein ähnliches Bild wie Tabelle 1. Auch in diesem Bereich fand gesamthaft ein Anstieg statt, insbesondere in Genf (der Kanton hat 2002 die Beiträge an ParlamentarierInnen und Parteien drastisch erhöht) und in Luzern (Erhöhung im Jahr 2004). Im Kanton St. Gallen blieb der Wert (infolge Bevölkerungswachstum) stabil. Bern liegt trotz Anstieg der Taggelder im Schweizer Durchschnitt, namentlich weil die Fraktionsbeiträge stabil blieben.

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	1.355.000	1.519.577	1.423.910	1.433.269
BE	2.652.000	2.653.490	2.781.150	3.294.060
GE	3.218.000	4.502.297	4.584.145	4.517.000
LU	1.030.000	1.056.200	972.800	1.404.750
SG	1.055.000	972.000	1.156.000	1.072.700
VD	3.632.000	3.601.628	3.916.425	4.530.300
ZH	3.364.000	3.806.000	4.315.000	4.322.000
7 Kantone	16.306.000	18.111.192	19.149.430	20.574.079

Tabelle 3: Taggelder+Fraktionsbeiträge+Parteienfinanzierung total

In absoluten Zahlen wuchs die entrichtete Summe für Parlamentsarbeit und Parteien in einem konstanten Tempo von 16,3 auf 20,6 Millionen Schweizer Franken. Pro Jahr erhöht sich die Summe in den betrachteten Kantonen um eine bis zwei Millionen Franken.

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG		12,4%	11,1%	16,7%
BE		15,2%	13,4%	13,0%
GE		4,9%	3,1%	3,2%
LU		11,0%	11,0%	10,1%
SG		9,5%	9,5%	9,1%
VD		11,9%	13,0%	12,8%
ZH		18,1%	18,7%	18,5%
7 Kantone		11,9%	11,8%	12,1%

Tabelle 4: % Spesen (100% = Summe Taggelder + Spesen)

Erstmals sind für die Jahre 2002-2004 Zahlen zu den Spesen (Übernachtungen, Essen, Reise, etc.) erhoben worden (diese sind in den Tabellen 1-3 nicht enthalten, um die Vergleichbarkeit mit 2001 zu gewährleisten). Insgesamt sind rund 12% der Einkommen der Kantonsparlamentarierinnen und Kantonsparlamentarier Spesenentschädigungen. Diese Werte sind in den Kantonen Zürich und Waadt höher; der flächenmässig kleine und in der Taggeld-Bemessung besonders grosszügige

Kanton Genf hat hier besonders tiefe Prozentwerte. Bern und Waadt lagen im Jahr 2004 etwa im Durchschnitt. In Bern und Genf ging der Spesenanteil seit 2002 deutlich zurück.

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	1.195.000	1.359.577	1.263.910	1.273.269
BE	1.925.000	1.937.990	2.065.650	2.578.560
GE	2.771.000	3.994.797	3.849.145	3.782.000
LU	884.000	910.200	826.800	1.224.750
SG	846.000	802.500	947.600	835.700
VD	3.335.000	3.303.628	3.618.425	4.232.300
ZH	3.002.000	3.221.000	3.575.000	3.579.000
7 Kantone	13.958.000	15.529.692	16.146.530	17.505.579

Tabelle 5: Taggelder total

Tabelle 5 zeigt die Summe der ausgerichteten Taggelder (Plenumsitzungen und Kommissionen sowie Spezialbeiträge) in Franken. In etlichen Kantonen und Parteien entrichten die Abgeordneten zum Teil namhafte Anteile der Taggelder als Mandatssteuer an ihre Partei. Deshalb empfiehlt es sich, die Taggelder in Verbindung mit den Beiträgen an Fraktionen und Parteien zu betrachten.

Bemerkungen: GE 2004: Budget

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	n.a.	192.230	157.677	255.196
BE	n.a.	346.323	319.006	385.760
GE	n.a.	205.557	123.455	123.280
LU	n.a.	113.047	102.277	137.975
SG	n.a.	83.900	100.000	83.200
VD	n.a.	444.640	538.310	619.106
ZH	n.a.	713.000	823.000	812.000
7 Kantone	n.a.	2.098.697	2.163.725	2.416.517

Tabelle 6: Spesen total

Tabelle 6 zeigt die Summe der ausgerichteten Spesen (Übernachtungen, Essen, Reisespesen, etc.) in Franken. Für 2001 wurden die Angaben nicht erhoben. Die Schwankungen in den Kantonen Bern und Aargau (nicht aber in Genf) lassen sich zum Teil auf die Schwankung der Anzahl Sitzungen zurückführen.

Bemerkungen: GE 2004: Budget / VD: Verpflegungs- und Übernachtungsspesen werden nur ausnahmsweise vergütet und sind in den Zahlen nicht enthalten.

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	160.000	160.000	160.000	160.000
BE	727.000	715.500	715.500	715.500
GE	145.000	157.500	315.000	315.000
LU	146.000	146.000	146.000	180.000
SG	209.000	169.500	208.400	237.000
VD	297.000	298.000	298.000	298.000
ZH	362.000	585.000	740.000	743.000
7 Kantone	2.046.000	2.231.500	2.582.900	2.648.500

Tabelle 7: Fraktionsbeiträge total

Tabelle 7 zeigt die Summe der ausgerichteten Fraktionsbeiträge (Pauschalbeiträge und Beiträge pro Mitglied) in Franken. Der Kanton Genf und der Kanton Zürich haben die Beiträge in den Jahren

2002-2003 deutlich erhöht; der Kanton Luzern steigerte sie im Jahr 2004. In Bern, Aargau und in der Waadt blieben die Beiträge hingegen stabil. Damit haben sich die Fraktionsbeiträge gesamthaft um 30% erhöht. Gemeinsam mit den direkten Beiträgen an die Parteien decken sie jedoch immer noch einen sehr geringen Anteil an den Parteiausgaben.²

Bemerkungen: GE 2004: Budget / VD: 120'000 CHF pauschal für die Fraktionen plus 1'000 pro Abgeordneten.

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	keine Parteienfinanzierung			
BE	keine Parteienfinanzierung			
GE	302.000	350.000	420.000	420.000
LU	keine Parteienfinanzierung			
SG	keine Parteienfinanzierung			
VD	keine Parteienfinanzierung			
ZH	keine Parteienfinanzierung			
7 Kantone	302000,0	350.000	420.000	420.000

Tabelle 8: Parteienfinanzierung

Direkte Parteienfinanzierung gibt es in den Schweizer Kantonen auch im Jahr 2004 kaum (Tabelle 8): In der Erhebung 2001 gaben nur die Kantone Genf und Freiburg an, die Parteien finanziell zu unterstützen. Seither ist keiner der anderen grossen Kantone dazugekommen.

Bemerkungen: GE 2004: Budget

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	5.975	6.798	6.320	6.366
BE	9.625	9.690	10.328	12.893
GE	27.710	39.948	38.491	37.820
LU	7.367	7.585	6.890	10.206
SG	4.700	4.458	5.264	4.643
VD	18.528	18.353	20.102	23.513
ZH	16.678	17.894	19.861	19.883
7 Kantone	12.033	13.388	13.919	15.091

Tabelle 9: Taggelder pro Abgeordnete

In den Kantonen Aargau, Luzern (bis 2003) und St. Gallen sind die Taggelder pro Parlamentsmitglied eher symbolisch – sicher jedenfalls kein namhafter Beitrag ans Einkommen der in der Regel in gut qualifizierten Berufen tätigen Miliz-PolitikerInnen. Bern und ab 2004 auch Luzern liegen etwas unter dem Durchschnitt; demgegenüber bewegen sich die Taggelder in den Kantonen Zürich, Waadt und Genf im Bereich von 20'000-38'000 Franken. Dies sind gleichzeitig diejenigen Kantonsparlamente, die besonders lange tagten (siehe Tabelle 11, unten). Auch wenn diese Beträge wesentlich grösser sind, sind die entsprechenden Kantonsparlamente von einer Professionalisierung noch weit entfernt; in Genf gibt es allerdings bereits eine stattliche Anzahl halbprofessionell tätiger ParlamentarierInnen.³

² Der jährliche Gesamtaufwand allein der Kantonalparteien wurde bereits 1997 auf 18 bis 20 Millionen Franken geschätzt, in Wahljahren gar auf 30 bis 34 Millionen Franken. Er dürfte heute noch weiter gestiegen sein. (Ladner, Andreas; Brändle, Michael (2001). Die Schweizer Parteien im Wandel. Von Mitgliederparteien zu professionalisierten Wählerorganisationen. Zürich: Seismo.)

³ 70% der Mitglieder Halbprofis (Parlamentsarbeit ab 14 Stunden pro Woche), 20% sind Vollprofis (über 28 Stunden pro Woche). Wird die politische Arbeit ausserhalb des Parlamentes hinzugerechnet, so gelten 44% der Genfer Deputierten

Bezugsgrößen: Anzahl Sitze und Parlamentssitzungen

Die Anzahl Parlamentssitze blieb im Untersuchungszeitraum in den sieben Kantonen stabil. Die Dauer der Parlamentssitzungen variierte aber von Jahr zu Jahr (Tabelle 9, 10).

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	24	26	23	27
BE	56	59	52	67
GE	65	66	77	81
LU	9	18	17	19
SG	4	11	13	11
VD	41	41	45	45
ZH	44	59	53	53
7 Kantone				

Tabelle 10: Anzahl Parlamentssitzungen

Bemerkungen: BE: 2002 36 Sitzungstage; 2003 35 Sitzungstage; 2004 41 Sitzungstage / LU, SG 2001: Sessionen / SG 2002: 4 Sessionen; 2003-2004: 5 Sessionen

Kanton	2001	2002	2003	2004
AG	132	143	126,5	148,5
BE	154	162,25	143,0	184,25
GE	195	146	178	182
LU	135	126	119	133
SG	76	64	77,75	62,25
VD	225,5	180,5	215	225,5
ZH	154	206,5	185,5	185,5
7 Kantone				

Tabelle 11: Gesamtdauer der Parlamentssitzungen in Stunden

Bemerkungen: VD 2002-2004: Schätzung aufgrund der üblichen Sitzungszeiten von 9.30-12h und 14-17h. Verlängerungen der Sitzungen abends bis 21.30h konnten nicht berücksichtigt werden, da unbekannt, wie oft solche Abendsitzungen stattgefunden haben.

Methode / Quellen

Für die Erhebung zu den Jahren 2002 bis 2004 wurden vom 7. bis am 17. Februar 2005 die Verantwortlichen bei den Staatskanzleien respektive den Parlamentsdiensten der sieben Kantone per e-Mail-Fragebogen befragt. Die Angaben zum Jahr 2001 stammen aus der Erhebung über die kantonalen Verwaltungen 2002 (www.badac.ch)⁴ und wurden in der BADAC-Medienmitteilung vom 3. September 2003⁵ publiziert.

Lausanne, 22. Februar 2005 (1. Version: 17. Februar 2005) / dab.

als Politprofis; siehe: Sciarini, Pascal (2003): Étude de la composition du Grand Conseil du canton de Genève et des conditions dans lesquelles les député-e-s exercent leur mandat. Grand Conseil genevois, Genève. http://www.geneve.ch/grandconseil/data/loi/rapport_com_idheap_2003_11.pdf

⁴ Bochsler, Daniel; Koller, Christophe; Sciarini, Pascal; Trippolini, Ivar; Traimond, Sylvie (2005): Die Schweizer Kantone unter der Lupe – Behörden, Personal, Finanzen. Haupt, Bern. Im Erscheinen.

⁵ <http://www.badac.ch/DE/news/communiqués/CP1de.pdf>